

## D           GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ        Osteuropa

DGK        Südosteuropa

**Kulturvergleich**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 18-4**       ***Kulturvergleichende Perspektiven auf das östliche Europa*** : Fragestellungen, Forschungsansätze und Methoden ; Konferenz der Fachkommission Volkskunde des Johann-Gottfried-Herder-Forschungsrates, Regensburg, 22. bis 23. November 2013 / Daniel Drašček (Hg.). - Münster [u.a.] : Waxmann, 2017. - 206 S. : Ill. ; 24 cm. - (Regensburger Schriften zur Volkskunde - vergleichenden Kulturwissenschaft ; 29). - ISBN 978-3-8309-3587-2 : EUR 34.90  
**[#5332]**

Der vorliegende Sammelband<sup>1</sup> umfaßt neun Beiträge zur am 22. und 23. November 2013 von der Fachkommission Volkskunde des Johann-Gottfried-Herder-Forschungsrates in Regensburg veranstalteten gleichnamigen Tagung.<sup>2</sup>

Im *Editorial* weist der Lehrstuhlinhaber für Vergleichende Kulturwissenschaft an der Universität Regensburg und Herausgeber Daniel Drašček auf den in den letzten Jahren erfolgten intensiven Prozeß der Selbstreflexion bezüglich der kulturwissenschaftlichen Forschung zum östlichen Europa hin, die einen Teilrückzug aus bisher zentralen und traditionellen Themenfeldern zugunsten aktueller Forschungsansätze empfiehlt. Vor allem die im Sammelband zahlreich vertretene jüngere Generation greift neben historischen Aspekten häufig gegenwartsbezogene Fragestellungen auf. Ihre spezielle Aufmerksamkeit widmet sie dem Scheitern des kommunistischen Experiments und den darauf folgenden Problemen für die aktuellen Transformationsprozesse sowie der Entwicklung neuer Formen in der Alltags- und Freizeitkultur.

Identitätsprobleme der mittel- und osteuropäischen Länder bei der von ihnen an sich angestrebten Integration in die europäische Gemeinschaft thematisieren Marketa Spiritova im Hinblick auf Erinnerungsorte und nationale Mythen und Irene Götz speziell am Beispiel der litauischen Hauptstadt Vilnius. Letztere gehörte zu den Kulturhauptstädten in Osteuropa, d.h. zu einer Initiative, die, wie Daniel Habit zeigt, wesentlich zur besseren Einbindung des Ostens in das allgemeine europäische Bewußtsein beiträgt. Zu einer Neubewertung von Migration als Normal- und nicht als Sonderfall in

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1126448788/04>

<sup>2</sup> Das Programm unter <http://www.d-g-v.org/aktuelles/termine/kulturvergleichende-perspektiven-auf-das-ostliche-europa-konferenz-der> [2016-10-06].

vor- und frühindustriellen Gesellschaften fordert Katrin Lehnert am Beispiel der Alltagsmobilität im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet des 19. Jahrhunderts auf. Besonderes Interesse zog in der Zwischenkriegszeit, als Folge der Verträge von Versailles, das Grenz- und Auslandsdeutschtum auf sich, und dem Phänomen spüren Cornelia Eisler und Juliane Tiffert in Detail nach. Am Beispiel einer rußlanddeutschen Spätaussiedlerin beschreibt Anna Flack den Wandel im alltäglichen Eßverhalten dieser Migrantengruppe nach ihrer Ankunft in Deutschland. Mit der äußerst problematischen Vorbildfunktion der neuen Eliten in den postsozialistischen Staaten, im vorliegenden Fall in Bulgarien, befaßt sich Katerina Gehl. Alte Strukturen versucht Sanna Schondelmayer im letzten Beitrag des Sammelbandes mit der Verknüpfung von Osteuropa- und Migrationsforschung aufzubrechen, was sie zu einer Neubewertung bzw. Erweiterung beider zu einer neuartigen Mobilitäts- und Europäisierungsforschung führt.

Mit den Verzeichnissen der Beiträge sowie einschlägiger Literatur schließt der aufschlußreiche, den Kulturvergleich akzentuierende Band mit nichtalltäglichen Fragestellungen und Perspektiven, welcher sich gegen die immer noch gängige Dichotomisierung in Ost und West wendet und neue Mythen hinterfragt.

Klaus Steinke

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9303>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9303>